

Grüntgens geht in seine dritte Amtszeit

CDU-Stadtverband setzt auf Kontinuität und will Klöckner unterstützen

Weiter mit Grüntgens: Der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Bad Sobernheim wurde mit großer Mehrheit bestätigt.

BAD SOBERNHEIM. Die Mitglieder des CDU-Stadtverbands haben in einer überaus harmonischen Versammlung Dr. Willi Grüntgens mit 30 von 34 möglichen Stimmen für eine dritte Amtszeit zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Marita Ellenbürger und Dr. Jörg Maschtowski.

34 Jastimmen erhielt der neue Schriftführer Ron Budschat, der das Amt von Christel Sax Schmitz übernahm. Neue Kassiererinnen sind Stadträtin Anke Schumann. Zu Beisitzern wurden Thomas Michel, Friedrich Wilhelm, Vera Willett, Klaus Schmidt, Axel Hill, Daniel Wolz und René Bolhar gewählt; Kassenprüfer sind Hermann Seufert und Bernd Ahrend. Im Hinblick auf die bevorstehende Landtagsnominierung wurden Delegierte gewählt: Es sind Willi Grüntgens, Marita Ellenbürger, Axel Hill, Friedrich Wilhelm und Ron Budschat.

Der Vorstand sieht die Sobernheimer CDU "auf einem sehr guten Weg". Vorsitzender Grüntgens sagte strahlend: "Die Mitgliederzahl stieg um 12 auf 61. Wir sind stärkste Fraktion im Stadtrat - was nie zuvor der Fall war." Er erinnerte an die gewonnenen Wahlen mit Kehl, Diel und Welker. Julia Klöckner habe erneut den Bundestagswahlkreis direkt gewonnen und habe beste Chancen bei der Wahl zur Ministerpräsidentin. Dafür wolle man sich mit aller Kraft einsetzen und noch in dieser Woche eine Empfehlung schreiben, versprach Grüntgens. Zum Neujahrsempfang Anfang Januar seien Landesvorsitzender Christian Baldauf und Julia Klöckner in der Felkestadt zu Gast.

Peter Conrad forderte in der Aussprache vehement, geplante Vorhaben der Landesregierung wie die Verantwortlichkeit für das Waffenrecht oder die Novellierung des Jagdgesetzes zu unterbinden, die in die Städte und Verbandsgemeinden verlagert werden sollen. Dieser "Unsinn" müsse Wahlkampfthema werden: "Das treibt die Jäger zur Weißglut." Für bessere Bildungschancen und Räume sprach sich Gymnasiast Daniel Wolz aus. Er nannte als Beispiel haarsträubende Mängel am "Stama"-Gymnasium in Bad Kreuznach; einziger Lichtblick sei das Konjunkturpaket II.

Die desolaten Kreisfinanzen und der Haushalt wurden angesprochen und sollen zum zentralen Thema eines Bürgergesprächs in der Felkestadt werden. Landrat Franz-Josef Diel sprach bei der CDU-Mitgliederversammlung von einem "Tal der Tränen" und nie da gewesener Überschuldung: "Gänzlich aus dem Ruder" liefen die Kosten für Hartz IV, die Sozialausgaben und Jugendhilfe. Die Steuereinnahmen dagegen lägen exakt bei den Zahlen des Jahres 1999. Diel listete Mindereinnahmen und Mehrausgaben auf und nannte Realschule plus und die Erhöhung der Personalkosten in den Kindergärten als Beispiele. Es entstehe im Kreis ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 7,7 Millionen Euro - Schulden ohne jede Gegenfinanzierungsmöglichkeit. Allein dies erfordere eine Erhöhung der Kreisumlage um 6,8 Prozentpunkte. Des Landrats dringlicher Appell an die Stammtische: "Wir müssen uns rigoros von lieb gewonnenen Dingen verabschieden." (jan)